



Kühlfach betreten verboten

Roman

»Einfach geist-reich!« Focus online

Pascha, der prallige Autoknacker-Geist, widmet sich mit Hingabe dem Abhören des Polizeifunks und ist sofort bei einem schweren Unfall zur Stelle. Ein Auto ist abends von der Straße abgekommen. Vier Kinder wurden schwer verletzt, die Fahrerin ist verschwunden. Im Krankenhaus werden die Kinder ins künstliche Koma versetzt, sodass ihre Seelen munter durch die Gegend schweifen können. Die Kurzen erzählen Pascha, dass die Lehrerin entführt wurde. Pascha geht der Flohzirkus um ihn herum mächtig auf den Geist. Aber auch kriminalistisch ist er ziemlich in Anspruch genommen, denn gemeinsam mit den Kindern sucht er die verschwundene Lehrerin. Schließlich braucht er die Hilfe von Dr. Gänsewein, der eigentlich ganz anderes im Kopf hat: Er wird Vater!

Kühlfach betreten verboten

Roman

Originalausgabe

320 Seiten

ISBN: 978-3-423-21340-0

EUR 9,95 [DE]

EUR 10,30 [AT]

ET 1. Juni 2012

Pressestimmen

»Genial wie immer, Pascha ist einfach mein liebster untoter Antiheld.«

sarasalamander.de, 23. Dezember 2011

»Absolut empfehlenswerte Reihe!«

hysterika.de, Jürgen Seibold, 20. Januar 2012

»Wer einmal etwas Neues ausprobieren möchte, etwas, das nicht dem Konventionellen entspricht, der sollte sich trauen. Es lohnt sich!«

leser-welt.de, Christiane Demuth, 30. Januar 2012

»Buch der Woche Krimi mit Schmunzelgarantie!«

Super TV, 12. Januar 2012

»Der vierte und bisher geist-reichste Teil der Serie ist ein Knüller!«

Gong, 20. Januar 2012

»Ein großer Lesespaß ganz ohne Mystik, Pathos oder Schmalz.«

main-echo.de, Martina Jordan, 21. Januar 2012

»Profijt gelingt eine fantastische Mischung: eine Kriminalgeschichte, erzählt im wunderbar amüsanten, politisch unkorrekten Plauderton von Pascha [...].«

Westdeutsche Zeitung, Claudia Kook, 31. Januar 2012

»Wer gut aufgebaute Krimis mit etwas mehr Humor und weniger Blut mag, der ist hier genau richtig.«

Neues aus Anderwelt, Andrea Hertz

»Jutta Profijts Humor und ihr Einfallsreichtum sind unschlagbar!«

Super TV, Florian Römer

dtv